

Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 16 (1922)
Heft: 2

Bibliographie: Bibliographie des Schweizerischen Taubstummenwesens

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bibliographie des schweizerischen Taubstimmenseins.

Von Eugen Sutermeister. (Fortsetzung.)

Sutermeister, Eugen.

S. a. Fragebogen, Frese, Jaggy, Iseli, T.-Fürsorgeverein St. Bern, T.-Fürsorgeverein, Schweiz, T.-Deimonds, Schweiz, T.-Kalender, T.-Museum, T.-Pastoration St. Bern, T.-Pastoration Schweiz, T.-Wesen, Schweiz, Walthier.

Veröffentlichungen in den

„Blättern für Taubstimmenebildung“, Berlin.

Inwiefern ist der Mime dem Dichter gegenüber im Vorteil, inwiefern im Nachteil? 1894, S. 318—319. (Begleitbrief des Verfassers a. d. Redaktion ist mit abgedruckt.)

Ein Wort über den Taubstimmene-Verkehr. Von einem Taubstimmene. 1895, S. 227—229.

Gedanken eines Gehörlosen über Hören und Fühlen. 1895, S. 300—301.

Eigenheiten der Taubstimmene. 1896, S. 154—157.

Wider die Gebärdensprache. 1897, S. 183—187.

Hie Lautsprache, hie Gebärdensprache! 1897, S. 349—351. Auch abgedr. im „T.-Courier“, Wien, 1. Jan. 1898.

Beschlüsse des Genfer Taubstimmene-Kongresses im Lichte der Vernunft. 1898, S. 56—59.

Dur Ehrenrettung des Herrn Inspektor Frese in Riehen 1898, S. 75—76.

Offenes Schreiben an Herrn J. Heidsiek betr. dessen neueste Schrift „Hörende Taubstimmene“. 1898, S. 97—101, 112—123.

Ueber Taubstimmene-Heiraten. 1898, S. 265—269.

„Abschneunterricht“. 1898, S. 345—347.

Wie lassen sich den Taubstimmene die Gebärdensprache am besten abgewöhnen? 1899, S. 52—57.

Bemerkungen zu zwei Berichten über den Stuttgarter Taubstimmene-Kongress. 1899, S. 189—190.

Ueber Vortragen vor Taubstimmene. 1900, S. 187—191.

Jakob Burlinden, ehemaliger Direktor der Mädchen-Taubstimmene-Anstalt zu Bern. 1900, S. 255—256.

Ueber Taubstimmene-Seelsorge. Referat am Vorabend der kirchlichen Synode im Café Roth in Bern, den 12. November 1900, im Schoße des „Aussschusses für kirchl. Liebestätigkeit“. 1900, S. 367—368. Auch „T.-Courier“, Wien, 1. Dez. 1900, „S. T. Z.“ 1914, S. 165—166.

Der Stuttgarter Taubstimmene-Kongress. Bericht. 1901, S. 54—61, 74—77.

Taubstimmene-Pastoration im Kanton Bern (Schweiz). 1901, S. 347—351, 360—365.

Mein Rückblick als Vierzigjähriger. Gedicht. 1904, S. 284. Auch „Schweiz. Tbst.-Ztg.“ 1912, S. 65.

Eine kurze Bemerkung zum Artikel „Die patriotischen Feste in der Taubstimmene-Anstalt“. (Betr. d. Verstehen der Tbst.-Predigt.) 1908, S. 333—334.

Der Redaktor in Nöten. 1909, S. 79.

Taubstimmene-Deutsch. 1916, S. 57—60.

Unverstand erwachsener Taubstimmene im praktischen Leben. 1918, S. 50—53.

Hören die Taubstimmene ihre eigenen Gedanken? Ein Beantwortungsversuch. 1918, S. 155—156.

Warum gebärden die Taubstimmene so gern? 1919, S. 327—328.

Ebenda „Antwort auf die Frage des Herrn Sutermeister“, von Arendt. 1919, S. 356.

Veröffentlichungen im „Organ“.

Ist die Gebärdensprache eine Notwendigkeit, begründet in Natur und Umständen? Vortrag, gehalten am 4. Deutschen Taubstimmene-Kongress in Stuttgart, den 22. Mai 1899. — 1899, S. 206—214, 234—242. Auch „B. f. T.“, 1899, S. 166—172, 180—185 u. ebenda Besprechung dieses Kongresses, S. 175, 176. Auch abgedr. im „T.-Courier“, Wien, 1. Juli u. 1. Sept. 1899.

(Verzeichnis der Schriften, die E. S. dem „Deutschen Taubstimmene-Museum“ in Leipzig geschenkt hat.) 1900, S. 130—140.

Kirchliche Fürsorge für die Taubstimmene. Vortrag, gehalten in Zürich im Instruktionkurs f. kirchl. Liebestätigkeit, den 14. Oktober 1903. — 1903, S. 376—381, 1904, S. 21—27. Je ein Sonderabdruck aus diesem Blatt und vom „Bernener Tagblatt“ in Bern, 1903. Auch im „T.-Courier“ in Wien, 1903, Nr. 11 und 12.

Bitte. (Für eine Studienreise im Ausland) 1907, S. 160. Zwei Entgegnungen auf M. Schneiders Buch „Das Denken und das Sprechen der Taubstimmene.“ 1908, S. 247—249.

Etwas aus Bielefeld. 1909, S. 351—352.

Charakterfehler der Taubstimmene, ihre Ursachen und ihre Bekämpfung. 1914, S. 281—291. Auch „Schweizerische Lehrerinnen-Zeitung“ Bern, 1915, S. 129—131, 152—158 und Sonderabdruck daraus. — Dänisch im „Döbstimme-Nyuen“ Kopenhagen, Dezember 1915. Mit Einleitung.

Veröffentlichungen in der

„Schweizerischen Taubstimmene-Zeitung“.

Was die Leute einander zum Neujahr wünschen. 1907, S. 3—4.

Ein wenig Sprachunterricht. 1907, S. 43—44, 1908, S. 18.

Ueber ein schweizerisches Taubstimmeneheim. 1907, S. 101—102, 110—111.

Das Museum für Taubstimmenebildung in Leipzig. 1907, S. 123—125.

Wie die Taubstimmene-Anstalten für normalbegabte u. schwach-sinnige Föglinge in Wilhelmsdorf bei Ravensburg (Württemberg) entstanden sind. Mit 1 Ansicht. 1907, S. 163—164.

Meine Rundreise bei Taubstimmene im Sommer 1907. 1907 S. 165—167, 174—177, 184—189, 194—198. 1908, S. 7—8, 39—44, 48—51, 61—62, 75—77, 89—90, 104—106, 110—112, 121—123, 139—143.

Ein Großer unter den Gehörlosen. (Der taubstimmene Kunst-maler Prof. P. Ritter v. Nürnberg). Mit Bildnis. 1908, S. 45—46.

Johann Jakob Bremi, der gehörlose Naturforscher. (Nach dem „Forscherleben eines Gehörlosen“ von M. Menzel, gekürzt.) Mit Bildnis. 1908, S. 145—150, 158—162, 172—176, 181—186.

Das Anstaltsleben eines Taubstimmene. (Verb. Arbeit aus Heft 17 des Vereins f. Verbreit. guter Schriften, Bern.) 1908, S. 193—196, 205—207, 218—220, 231—234, 242—246, 254—257, 265—270, 286—287. 1909, S. 4, 5, 14—15, 26—27, 50—52.

Meine Eindrücke vom Münchener Taubstimmene-Kongress. 1908, S. 226—227.

Im Flug durch Deutschland. (Studienreise.) 1908, S. 235—236, 246—248, 247—259, 271—276. 1909, S. 75—80, 89—91, 99—101, 170—172, 182—186, 194—197, 209—211, 219—222, 245—248, 255—257, 268—270, 280—282. 1910, S. 2—4.

Zwei Beispiele von Ausbeutung Taubstimmene durch Hörende. 1909, S. 39—41.

- Die Entstehung der schweizerischen Taubstummenpastoration. 1800, S. 44—46.
- Bittgesuch an schweizerische Taubstummenanstalten und Taubstummenfreunde für die „Schweizerische Taubstummen-Zeitung“. 1909, S. 265—268.
- Die ersten Taubstummenlehrer von Europa. (Zusammenstellung nach andern Werken.) 1909, S. 65—71, 74—75.
- Ein Brief an die schweizerischen Lehrer- und Lehrerinnen-seminarien. 1909, S. 94—96. Auch als Flugblatt.
- Vom Sparen und von der Sparkasse. Ein erlebtes Gespräch zwischen einem alten und einem jungen Taubstummen. 1909, S. 101—104.
- Ein Bittgesuch der „Schweizerischen Taubstummen-Zeitung“ an den hohen Bundesrat. Mit Unterschriften von Fachmännern und Laien. 1909, S. 110—116. Abschlägige Antwort der Bundeskanzlei. S. 245.
- Das 50jährige Jubiläum der Taubstummenanstalt St. Gallen. Festbericht. 1900, S. 121—131.
- Ueber Briefschreiben. 1909, S. 150—151.
- Mein Lebenslauf. Für gebildete Taubstumme kurz erzählt. 1909, S. 164—166, 175—179, 186—187.
- Aufmerksamere lesen und mehr nachdenken! 1909, S. 234—235. 1911, S. 13—14. 1915, S. 10. 1916, S. 4.
- Taubstummenfürsorge. (Aufruf j. d. Presse.) 1910, S. 12—13.
- Leiden und Freuden eines gehörlosen Lehrlings. Tagebuchauszüge 1910, S. 20—21, 35—36, 44—45, 60—61, 66—69, 82—84, 88—90, 104—105, 113—114, 117—118, 127—129, 134—137, 143, 149—150, 157—177, 184—185.
- Vollständiger als im „Bernener Heim“, Bern, 1908, Nr. 49—52, 1909, Nr. 1—2.
- Eine Bluffahrt von 95 Taubstummen in 21 Autos. Mit 5 Bildern. Auch in den „Emmenthaler Nachrichten“, Münstingen, 28. Mai 1910.
- Zur Einweihung des Neu- und Umbaues der Knaben-Taubstummenanstalt in Münchenbuchsee. Gedicht und Bericht. 1910, S. 158 u. ff.
- (Einleitung zu den im Blatt zum Abdruck kommenden „Liedern eines Gehörlosen“). 1911, S. 9.
- Die Gründung des „Schweizerischen Fürsorgevereins für Taubstumme“. 1911, S. 73—74.
- Vortrag (über Taubstummenfürsorge), geh. bei der konstituierenden Versammlung des „Schweizerischen Fürsorgevereins für erwachsene Taubstumme“ am 2. Mai 1911, S. 74—81. Auch Flugblatt (gekürzt).
- Ein Held im Leben und im Sterben. (Der tbft. Karl Kühnen in Lent i. S.) 1911, S. 93—04.
- Ein unverständiger Brief und seine Folgen. 1911, S. 118—119.
- Aus dem Schülertagebuch eines Riehener Taubstummen-Anstaltszöglings. 1911, S. 149—150, 155—156, 164—166, 171—174, 178—180, 186—187.
- Die Vorgänger und die Vorgeschichte der „Schweizerischen Taubstummen-Zeitung“. 1912, S. 2—4.
- Meine Auslandsreise im Sommer 1911. (Zweite Studienreise). 1912, S. 5—6, 12—13, 19—20, mit Bild, 27—28, mit Bild, 35—36, 43—45, 52—55, 59—61, 66—68, 74—76, 82—83, 91—92, 98—100, 107—108, 113—115.
- Der gegenwärtige Stand des schweizerischen Taubstummenwesens. Vortrag für den 3. Internationalen Taubstummen-Kongress in Paris, Aug. 1912. (Bei dieser Gelegenheit wurde er zum Offizier der französischen Akademie ernannt.) 1912, S. 136, 143—144, 150—102, 158—160, 164—167, 172—175. Wurde durch Herrn Gaillard ins Französische übersetzt für den Kongressbericht. Paris, 1912, bei Eugène Gruff, S. 168—183. (Auch Sonderabdruck).
- Beispiele von Unverstand und Verstand bei Taubstummen. (Aus dem Leben gegriffen). 1912, S. 34—35.
- Ein Wort an die jungen Taubstummen zur Erhaltung ihrer Lautsprache. 1912, S. 118—119.
- Der 3. Internationale Taubstummenkongress und die Zweihundertjahrfeier des Abbé de l'Épée in Paris, 1.—4. August 1912. Bericht. 1912, S. 133—135 mit zwei Bildern, 140—142 mit zwei Bildern, 148—149 mit einem Bild.
- Einige Fragen an gewisse Taubstumme. (Unzufriedene Leser). 1912, S. 161—162.
- Reise eines gehörlosen Lehrlings zur Landesausstellung in Zürich im Jahre 1883. 1913, S. 18—20. Erschien schon am 20. Januar 1905 im „Wegweiser für Taubstumme“ Halle a. S.
- Nicht wandern! 1914, S. 98—99.
- Gedicht zur 11. Konferenz d. schweiz. Taubstummenlehrer am 26. und 27. Juni in Wabern. 1914, S. 101.
- Zur Erinnerung an die Einweihung des „Stöckli“ der Mädchen-Taubstummenanstalt in Wabern. Gedicht. 1914, S. 126.
- Ein schweizerisches Taubstummen-Museum. 1914, S. 151.
- Die Zweckbestimmung des schweizerischen Taubstummenheim-Fonds. 1914, S. 159—160.
- Die Geschichten aller schweizerischen Taubstummenanstalten, der eingegangenen und der bestehenden, zusammengefasst von E. S. Gesamtübersicht derselben. 1914, S. 182—183.
- An die alleinstehenden taubstummen Handwerker und Berufstöchter in den Städten. 1915, S. 18—19, 30.
- Schweizerische und kantonale Taubstummenfürsorge. Vortrag an der Generalversammlung des Thurgauer Fürsorgevereins f. Tbft. am 6. Juni in Frauenfeld. 1915, S. 54—56.
- Die Gründung des schweizerischen Taubstummenheim-Fonds. 1915, S. 87.
- Die Einweihung des neuen Hauses am 9. Dezember 1915. Tbft.-Anstalt in Zürich, Frohalpstr. 78.) Festbericht. Mit vielen Bildern. 1915, S. 114—116.
- Ueber Lebensart oder Anstandslehre. 1916, S. 21—23, 32—33.
- An die taubstummen Töchter. Gedicht z. Eröffnung des „Heims f. weibl. Taubst.“ in Bern, 1916, S. 49. Mit Bild.
- Ein Traum. (Verbesserte Arbeit aus den „N. schweiz. Jugendbl.“, 1894). 1917, S. 15—16, 25—26.
- Die stille Stadt. (In verbesserter Form aus den „N. schweiz. Jugendbl.“, 1895.) 1917, S. 33—34, 41—43.
- Die Hephata-Vereine. Ref. an der Zentralvorstandssitzung des „Schweiz. Fürsorgevereins f. Tbft.“ am 15. Februar in Lausanne. 1917, S. 38—40.
- Erfreuliche Beispiele aus der Taubstummenpastoration. 1918, S. 38—40, 48.
- Wozu ein Taubstummen-Museum? 1919, S. 79.